



## Dem Nationalpark über die Schulter geschaut – Nationalparkpartner im Dialog



56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nationalparkpartnerbetrieben nahmen Einblick in die Arbeit der Nationalparkverwaltung. Mit einer Führung durch das Nationalparkzentrum und ausführlichen Vorträgen zu den Grundsätzen des Nationalparks und den wichtigsten Gästefragen wurden zahlreiche Anregungen für die Gästebetreuung übergeben. Die Mitarbeiter aller 26 Hotel- und Gastronomiebetriebe mit dem Siegel NationalparkPartner sind künftig kompetente Ansprechpartner bei allen Fragen rund um den Nationalpark. Sollten manche Gästefragen zu speziell werden, steht den Partnerbetrieben jederzeit ein kurzer Draht in das Nationalparkzentrum oder die Nationalparkverwaltung offen. Rechtzeitig vor Beginn der Herbstsaison wird damit die ohnehin schon vorhandene hohe Servicequalität und Gastfreundschaft der Partnerbetriebe auch in diesen Bereichen weiter angehoben.

Natürlich bot die Dialogrunde auch viel Raum für Nachfragen zum Nationalparkmanagement. Die Nationalparkpartner liegen im oder nahe am Nationalpark. Viele Hintergründe zu Maßnahmen der Nationalparkverwaltung konnten damit transparenter und nachvollziehbarer gemacht werden. Damit waren die Gespräche auch ein echter Gewinn für die Nationalparkverwaltung. Nach Abschluss der Saison sollen die Gespräche im Nationalpark selbst fortgesetzt werden.



„Die Nationalpark-Partner – neue Partner mit Niveau“

## Abschied von Doris Fritsche

Die Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung und des Nationalparkzentrums Sächsische Schweiz trauern um die zertifizierte Nationalparkführerin und ehemalige Mitarbeiterin Doris Fritsche.

Doris gehörte zu der Gruppe gestandener Gebietskenner des Nationalparks, die das Zertifikat als Nationalparkführer erworben hatten. Gerade im Rahmen dieser sehr intensiven einwöchigen Fortbildung haben viele Mitarbeiter des Nationalparks sie kennen und schätzen gelernt. Ihre Kompetenz und zupackende Art waren bei ihr wie nur selten mit großer Freundlichkeit und Herzlichkeit vereint. Gleichzeitig durften wir sie als sehr zuverlässigen und vertrauenswürdigen Menschen erleben.

Diese Eigenschaften machten sie 2008 auch zu einer wertvollen Mitarbeiterin des Nationalparkzentrums. Viele Gäste erlebten durch Doris angenehme Gastfreundschaft, Kompetenz und das Gefühl, hier willkommen zu sein. Mit vielen Kolleginnen und Kollegen des Nationalparkzentrums sind Freundschaften gewachsen.

Der Tod von Doris Fritsche hinterlässt bei uns eine Lücke. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

## Noch über 100 geführte Wanderungen bis zum Jahresende Nationalparkführer sind auf die Herbstsaison vorbereitet

Die 35 Nationalparkführer stehen bereit, Urlaubern und Tagesgästen intensive Naturerlebnisse in der Nationalparkregion zu vermitteln. Sie kennen die schönsten Stellen und die schönsten Natureindrücke im Elbsandsteingebirge und können ihr Wissen begeistert weitergeben.

„Man sieht nur was man weiß.“ Nach dem Goethezitat werden auch Gebietskenner mit den Nationalparkführern viele Neuigkeiten zu ihrer geliebten Sächsischen Schweiz erfahren. Seien es die verborgenen steinernen Zeugen aus napoleonischer Zeit, historische Mühlen oder geheime Zeichen in Wald und Fels. Auch geführte

Radtouren (Mieträder werden auf Wunsch gestellt) sind im Programm. Auch für Spezialwünsche wie Führungen auf Englisch, Spanisch oder Russisch gibt es einen Spezialführer. Veit Riffer bietet als Nationalparkführer sogar Rollitouren in allen Schwierigkeitsgraden an.

Alle Angebote finden Sie in allen Touristinformationen der Sächsischen Schweiz, in der Broschüre „Unterwegs in der Nationalparkregion 2009“ oder unter [www.nationalpark-saechsische-schweiz.de/Kalender](http://www.nationalpark-saechsische-schweiz.de/Kalender). Auch individuelle Führungen sind buchbar. Die Kontaktdaten sind ebenfalls in der Broschüre oder im Internet zu finden.

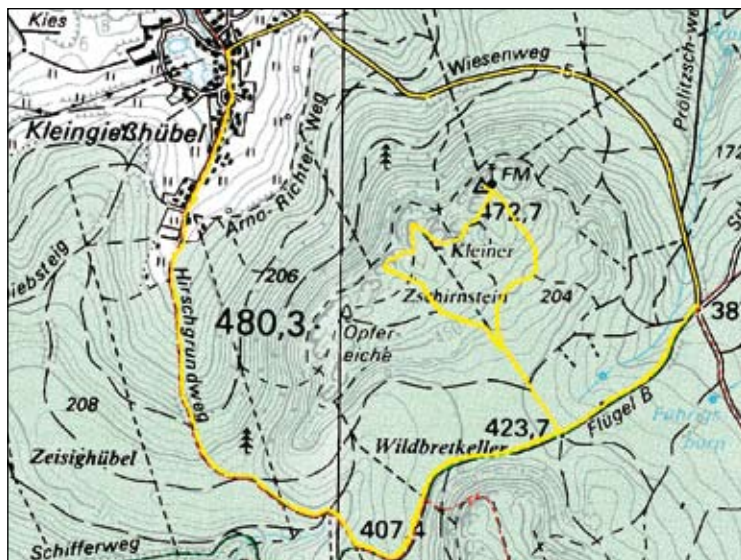
## Rundweg Kleingießhübel/Kleiner Zschirnstein wird vorbereitet

Die Gemeinde Reinhardtshof-Schöna bereitet mit dem Forstbezirk Neustadt, dem Kreiswegewart Peter Mildner und der Nationalparkverwaltung gegenwärtig die Neuausweisung eines Rundweges um und auf den Kleinen Zschirnstein vor. Herr Trempler aus Kleingießhübel hat bei der Nationalparkverwaltung das Projekt angeregt. Leider ist diese nur im rechtselbischen Nationalpark für die Beschilderung der Wanderwege zuständig. Doch war es kein Problem, die zuständigen Stellen für die Sache zu begeistern.

Gerne brachte Andreas Knaak vom Nationalpark seine Erfahrung bei der Vorbereitung des Weges

ein. Auch die Umsetzung des Projekts soll so weit wie möglich unterstützt werden.

Zu Unrecht liegt das Gebiet der Steine im linkselbischen Elbsandstein in der Gunst mancher Besucher hinter dem Nationalpark. Schon viele sogenannte Gebietskenner waren überrascht über



In rund 6 Wochen wird Wanderern der Weg von Kleingießhübel zum Kleinen Zschirnstein leichter gemacht. Eine zusätzliche Markierung soll vor allem Urlaubsgästen den Weg zu dessen hervorragenden Aussichten weisen. Die Nationalparkverwaltung unterstützt das Projekt.

die hochwertigen Naturerlebnisse und beeindruckenden Ausblicke. Aus naturschutzfachlicher Sicht kann die stärkere Entdeckung der linkselbischen Gebiete vor allem an Schwerpunkttagen auch eine deutliche Entlastung der Wanderwege im Nationalpark ergeben.



„Noch immer eine auch für Kenner überraschende Perspektive – der Blick vom Kleinen Zschirnstein über die linkselbische Nationalparkregion.“

Redaktion: Hanspeter Mayr, Leiter Öffentlichkeitsarbeit Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz